

Studierende der Fotografie protestieren vor dem Rektorat der Fachhochschule Dortmund



Pressemitteilung vom 11.07.2018

Am Mittwoch, den 11.07.2018 fanden sich 150 Studierende des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund zu einem friedlichen Protest zusammen. Der Protest richtet sich gegen die Nichtvergabe der Professur für "Bildjournalismus und Multimediales Storytelling" an den international bekannten Fotojournalisten Christoph Bangert. Das undemokratische Vorgehen des Rektorats in diesem Berufungsverfahren und das mangelnde Mitbestimmungsrecht der Studierenden sind weitere Gründe für den Protest.

Mit Bannern, Postern und entsprechenden Stellungnahmen von renommierten Persönlichkeiten aus der fotografischen Industrie und der Wissenschaft wurde der Protest unterstützt und damit Christoph Bangerts hervorragende Leistungen in der Praxis bestätigt.

Die Studierenden erklärten die Anliegen und die Gründe für den Protest, forderten Antworten und Erklärungen zu maßgeblichen Fragen, die vom Rektorat trotz öffentlicher Konfrontation in keiner Weise beantwortet worden sind. Die Ausgangslage ist, dass Christoph Bangert einen amerikanischen Abschluss des International Centre of Photography besitzt, welcher vom Innenministerium NRW nicht offiziell anerkannt wird.

Obwohl das Hochschulgesetz NRW für Fälle wie diesen eine juristisch explizit abgesicherte Lösung bietet, weigert sich das Rektorat aus unerfindlichen Gründen, diese anzuwenden. Es handelt sich dabei um § 36 Absatz 3, Hochschulgesetz NRW: „Soweit es der Eigenart des Fachs und den Anforderungen der Stelle entspricht, kann abweichend von §36 Abs. 1 Nummer 1,3-5 auch eingestellt werden, wer hervorragende Leistungen in der Praxis nachweist.“

Der Versuch, den Sachverhalt entsprechend den Ansprüchen in einem künstlerischen Studiengang zu klären, ist jedoch gescheitert.

Daher wird es am Donnerstag, den 12.07.2018 um 10:30 Uhr erneut studentische Proteste vor dem Rektorat geben.



